

Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 04.11.2014

Niederschrift

über die Sitzung des Kreistages öffentlicher Teil

am Montag, den 20.10.2014 um 15:00 Uhr
im Manchinger Hof, Geisenfelder Straße 15, 85077 Manching

Anwesend sind:

Landrat

Wolf, Martin

Stellvertreter des Landrats

Westner, Anton

Weiterer Stellvertreter des Landrats

Finkenzeller, Josef

CSU

Axthammer, Brigitte

Brummer, Alois

Engelhard, Rudi

Görlitz, Erika

Heinrich, Reinhard

Lachermeier, Martin

geht um 16:40 Uhr

Machold, Jens

Prechter, Hans

Röder, Thomas

Russer, Manfred

geht um 17:26 Uhr

Schmuttermayr, Franz

Schnell, Richard

Schranner, Hans

Seitz, Martin

Stanglmayr, Erna

Steinberger, Anton

Straub, MdL, Karl

Vogler, Albert

geht um 15:40 Uhr

Wayand, Ludwig

Weichenrieder, Max

Wolf, Hans

SPD

Brunnhuber, Sabine

Drack, Elke

Hammerschmid, Werner

geht um 16:01 Uhr

Herker, Thomas

geht um 16:25 Uhr

Käser, Markus

geht um 16:25 Uhr

Kummerer-Beck, Marianne

Lederer, Hartmut

Rechenauer, Oliver
Rothmeier, Franz
Schmid, Martin

FW

Braun, Martin
Erl, Erich
Gigl, Alfons
Guld, Georg
Gürtner, Albert geht um 17:00 Uhr
Hechinger, Max geht um 15:59 Uhr
Müller, Ernst
Nerb, Herbert

AUL

Franken, Michael
Jung, Claudia geht um 16:31 Uhr
Staudter, Christian
Steinberger, Josef
Weber, Paul

GRÜNE

Furtmayr, Angelika geht um 16:55 Uhr
Schnapp, Kerstin
Walter, Annette

FDP

Moll, Wolfgang geht um 17:27 Uhr
Stockmaier, Thomas geht um 17:27 Uhr

ÖDP

Ebner, Siegfried
Haiplik, Reinhard
Skoruppa, Stefan kommt um 15:30 Uhr

Verwaltung

Gassner, Helga
Hafenrichter, Niklas
Hanus, Maximilian
Holz, Günter
Huber, Karl
John, Marcel Dr.
Reisinger, Walter
Schmid, Dr. Albert
Weitzl, Franz

weitere Teilnehmer

Engelhardt, Ralf
Huber, Bernd
Schwärzer, Vitus

Entschuldigt fehlen:

CSU

Breher, Barbara	unentschuldigt
Deml, Erich	entschuldigt

SPD

Simbeck, Florian	entschuldigt
------------------	--------------

FW

Heinzlmair, Peter	entschuldigt
-------------------	--------------

GRÜNE

Dörfler, Roland	entschuldigt
-----------------	--------------

FDP

Schäch, Josef	entschuldigt
---------------	--------------

Herr Landrat Martin Wolf eröffnet die Sitzung um 15:07 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis. Herr Landrat Martin Wolf begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste und Vertreter der Presse.

Herr Landrat informiert darüber, dass Tagesordnungspunkt 5 abgesetzt wird. Derzeit liegt keine beschlussfähige Vorlage vor, so dass die Angelegenheit nicht behandelt werden kann. Herr Hafenrichter wird über den aktuellen Sachstand zum Regionalen Gemeinschaftstarif informieren.

Tagesordnung

1. Aufstellung einer Vorschlagsliste für ehrenamtliche Richter beim Verwaltungsgericht München für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2020 (B)
2. Entlastung des Aufsichtsrates der Ilmtalklinik GmbH für das Geschäftsjahr 2013 (B)
3. Entlastung des Aufsichtsrates der Klinikallianz GmbH für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 (B)
4. Entlastung der Geschäftsführung der Klinikverbund Mittelbayern GmbH für das Geschäftsjahr 2013 (B)
5. Öffentlicher Personennahverkehr;
Beitritt des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm zum Zweckverband "Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt (VGI)" (B)
6. Ausbildungsinitiative "Altenpflege hoch 2 und Gründung einer Berufsfachschule für Altenpflege im Landkreis Pfaffenhofen (I)
7. Vorstellung der Basisdaten zum Straßenausbauplan 2025 für den Landkreis Pfaffenhofen (I)
8. Bekanntgaben, Anfragen

Top 1 Aufstellung einer Vorschlagsliste für ehrenamtliche Richter beim Verwaltungsgericht München für die Amtszeit vom 01.04.2015 bis 31.03.2020 (B)

Sachverhalt/Begründung

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm hat dem Präsidium des Bayerischen Verwaltungsgerichts München 14 Personen vorzuschlagen, von denen dann ein Wahlausschuss beim Verwaltungsgericht 7 zu ehrenamtlichen Richtern wählen wird.

Für die Aufnahme in die Liste ist die „Zustimmung“ (offene Abstimmung, Art. 45 Abs. 1 LkrO) von zwei Dritteln der anwesenden Mitgliederzahl des Kreistages, mindestens jedoch die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl erforderlich (§ 28 VwGO). Diese „Zustimmung“ stellt keine Wahl im Sinn des Art. 45 Abs. 3 LkrO dar.

Der Kreistag hat daher über die Aufnahme in die Vorschlagsliste durch Beschluss zu entscheiden.

Nach dem Stärkeverhältnis im Kreistag treffen nach der Hare/Niemeyer-Methode auf die

CSU – Fraktion:	6 Vorschläge
SPD – Fraktion:	2 Vorschläge
FW – Fraktion:	2 Vorschläge
AUL – Fraktion:	1 Vorschlag
GRÜNE – Fraktion:	1 Vorschlag
FDP – Fraktion:	1 Vorschlag
ÖDP – Fraktion:	1 Vorschlag

Die Kreistagsfraktionsvorsitzenden haben folgende Personen vorgeschlagen:

CSU-Fraktion:

Axthammer Brigitte, Fasanenweg 25, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm (bereits für letzte Amtsperiode gewählt)

Weichenrieder Max, Stadelhof 5, 85283 Wolnzach

Schnell Richard, Eichenweg 5, 85305 Jetzendorf

Schranner Johann, Augsburgener Straße 43a, 85290 Geisenfeld

Wolf Johann, Hauptstraße 50a, 85296 Rohrbach

Brummer Alois, Gebehardstraße 27b, 85283 Wolnzach

SPD – Fraktion:

Rothmeier Franz, Kreuzstraße 2, 85126 Münchsmünster (bereits für letzte Amtsperiode gewählt)

Simbeck Florian, Angerhofstraße 7, 85293 Reichertshausen

FW – Fraktion:

Herr Hechinger schlägt anstatt von Herrn Josef Finkenzeller Herrn Alfons Gigl vor.

Gigl Alfons, Eichenstraße 26, 85290 Geisenfeld

Heinzlmair Peter, Eutenhofen 11, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm (bereits für letzte Amtsperiode gewählt)

AUL – Fraktion:

Jung Claudia, Kohlstatt 6, 85302 Gerolsbach

GRÜNE – Fraktion:

Reim Wilhelm, Grabmeirstraße 1, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm

FDP – Fraktion:

Postel Josef, Inselweg 9a, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm

ÖDP – Fraktion:

Neumair Gustav, Winden 7, 85298 Scheyern

Beschluss:

Auf Vorschlag des Kreisausschusses vom 13.10.2014 beschließt der Kreistag, dass die von den Fraktionen vorgeschlagenen Personen in die Vorschlagsliste für ehrenamtliche Richter aufgenommen werden.

CSU-Fraktion:

Axthammer Brigitte, Fasanenweg 25, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm (bereits für letzte Amtsperiode gewählt)

Weichenrieder Max, Stadelhof 5, 85283 Wolnzach

Schnell Richard, Eichenweg 5, 85305 Jetzendorf

Schranner Johann, Augsburgs Straße 43a, 85290 Geisenfeld

Wolf Johann, Hauptstraße 50a, 85296 Rohrbach

Brummer Alois, Gebhardstraße 27b, 85283 Wolnzach

SPD – Fraktion:

Rothmeier Franz, Kreuzstraße 2, 85126 Münchsmünster (bereits für letzte Amtsperiode gewählt)

Simbeck Florian, Angerhofstraße 7, 85293 Reichertshausen

FW – Fraktion:

Gigl Alfons, Eichenstraße 26, 85290 Geisenfeld

Heinzlmair Peter, Eutenhofen 11, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm (bereits für letzte Amtsperiode gewählt)

AUL – Fraktion:

Jung Claudia, Kohlstatt 6, 85302 Gerolsbach

GRÜNE – Fraktion:

Reim Wilhelm, Grabmeirstraße 1, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm

FDP – Fraktion:

Postel Josef, Inselweg 9a, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm

ÖDP – Fraktion:

Neumair Gustav, Winden 7, 85298 Scheyern

Anwesend:	54
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	54
Nein-Stimmen:	0

Top 2 Entlastung des Aufsichtsrates der Ilmtalklinik GmbH für das Geschäftsjahr 2013 (B)

Herr Landrat übergibt den Vorsitz an den Stellvertreter des Landrats Anton Westner.

Sachverhalt/Begründung

In der Gesellschafterversammlung der Ilmtalklinik GmbH am 28.07.2014 der Landkreise Pfaffenhofen a.d.Ilm, vertreten durch Herrn Landrat Martin Wolf und dem Landkreis Kelheim, vertreten durch Herrn Landrat Dr. Hubert Faltermeier, wurde als Tagesordnungspunkt 1 dem Aufsichtsrat der Ilmtalklinik GmbH für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

Anhaltspunkte für haftungsbegründende Pflichtverletzungen von Mitgliedern des Aufsichtsrates während Ihrer Tätigkeiten im Jahr 2013 waren nicht ersichtlich. Damit sind die Voraussetzungen für eine Entlastung gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 7 des Gesellschaftsvertrages durch die Gesellschafterversammlung gegeben.

Da es sich bei der Entlastung um kein einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung handelt, bedarf es einer nachträglichen Genehmigung durch den Kreistag. Bei der Beschlussfassung dürfen wegen persönlicher Beteiligung Kreisräte, die im Jahr 2013 Mitglied oder stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates waren, nicht mitwirken. Entsprechendes gilt für den Landrat als Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses:

Dem Landrat wird die nachträgliche Genehmigung erteilt, in der Gesellschafterversammlung vom 28.07.2014 dem Aufsichtsrat der Ilmtalklinik GmbH für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung auszusprechen.

Anwesend:	54
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	48
Nein-Stimmen:	0

Herr Landrat Martin Wolf und die Aufsichtsräte Engelhard, Heinrich, Prechter, Gigl und Herker nehmen an der Abstimmung nicht teil.

Top 3 Entlastung des Aufsichtsrates der Klinikallianz GmbH für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 (B)

Sachverhalt/Begründung

In der Gesellschafterversammlung der Klinikallianz GmbH am 28.07.2014 der Landkreise Pfaffenhofen a.d.Ilm, vertreten durch Herrn Landrat Martin Wolf, dem Landkreis Kelheim, vertreten durch Herrn Landrat Dr. Hubert Faltermeier und dem Landkreis Eichstätt, vertreten durch Herrn Landrat Anton Knapp, wurde als Tagesordnungspunkt 1 dem Aufsichtsrat der Klinikallianz GmbH für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

Ferner wurde bereits in einer früheren Gesellschafterversammlung dem Aufsichtsrat für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 die Entlastung erteilt.

Anhaltspunkte für haftungsbegründende Pflichtverletzungen von Mitgliedern des Aufsichtsrats während Ihrer Tätigkeiten in den Jahren 2012 und 2013 sind nicht ersichtlich. Damit sind die Voraussetzungen für eine Entlastung gemäß § 9 Abs. 4 Nr. 3 des Gesellschaftsvertrages durch die Gesellschafterversammlung gegeben.

Da es sich bei der Entlastung um kein einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung handelt, bedarf es einer nachträglichen Genehmigung durch den Kreistag. Bei der Beschlussfassung dürfen wegen persönlicher Beteiligung Kreisträte, die in den Jahren 2012 und 2013 Mitglied oder stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates waren, nicht mitwirken. Entsprechendes gilt für den Landrat als Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses:

Dem Landrat wird die nachträgliche Genehmigung erteilt, in der Gesellschafterversammlung am 28.07.2014 dem Aufsichtsrat der Klinikallianz GmbH für das Geschäftsjahr 2013 bzw. für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 die Entlastung auszusprechen.

Anwesend:	54
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	50
Nein-Stimmen:	0

Herr Landrat Martin Wolf und die Aufsichtsräte Engelhard, Heinrich und Gigl nehmen an der Abstimmung nicht teil.

Top 4 Entlastung der Geschäftsführung der Klinikverbund Mittelbayern GmbH für das Geschäftsjahr 2013 (B)

Sachverhalt/Begründung

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Wirtschaftsprüfers (C.P.A. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Hof) wurde am 27.06.2014 der uneingeschränkte Prüfungsvermerk erteilt. Der Prüfer stellte fest, dass seine Prüfung zu keinen Einwänden geführt habe.

Anhaltspunkte für haftungsbegründende Pflichtverletzungen der Geschäftsführung während ihrer Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 sind nicht ersichtlich. Damit sind die Voraussetzungen für eine Entlastung der Geschäftsführung gemäß § 6 Abs. 4 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages durch die Gesellschafterversammlung gegeben.

In der Gesellschafterversammlung am 25.07.2014 wurde der Landkreis Pfaffenhofen von Herrn Landrat Martin Wolf vertreten. Die Gesellschafterversammlung stimmte einstimmig für eine Entlastung der Geschäftsführung.

Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung über die Entlastung der Geschäftsführung stellen keine laufenden Angelegenheiten im Sinne des Art. 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 LKrO dar. Folglich muss das Votum der Kreisgremien eingeholt werden.

Herr Franken verlässt die Sitzung vorübergehend um 15:18 Uhr.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreisausschusses:

Der Landrat als Vertreter des Gesellschafters Landkreis Pfaffenhofen wird nachträglich zur Abstimmung über die Entlastung der Geschäftsführer der Klinikverbund Mittelbayern GmbH für das Jahr 2013 ermächtigt.

Anwesend:	53
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	52
Nein-Stimmen:	0

Herr Landrat Martin Wolf nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**Top 5 Öffentlicher Personennahverkehr;
 Beitritt des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm zum Zweckverband "Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt (VGI)" (B)**

Sachverhalt/Begründung

Herr Landrat Martin Wolf übernimmt den Vorsitz wieder.

Dieser Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

Herr Hafenrichter informiert über den aktuellen Sachstand zum Regionalen Gemeinschaftstarif.

**Herr Franken kommt um 15:21 Uhr wieder zur Sitzung.
Herr Skoruppa kommt um 15:30 Uhr zur Sitzung.**

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

Top 6 Ausbildungsinitiative "Altenpflege hoch 2 und Gründung einer Berufsfachschule für Altenpflege im Landkreis Pfaffenhofen (I)

Sachverhalt/Begründung

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird die Landkreisbevölkerung immer älter. Derzeit ist jeder fünfte Einwohner und rund 23400 Einwohner 60 Jahre und älter, in 20 Jahren ist jeder dritte Landkreisbürger im Seniorenalter, wir haben dann rund 39.000 Einwohner mit 60 Jahren und älter. Mit dem Älterwerden der Bevölkerung steigen unabweislich auch die erforderlichen Dienstleistungen im Alter, sei es ambulante oder auch stationäre Pflege. Derzeit befinden sich in den elf Alten- und Pflegeheimen im Landkreis rund 900 Senioren.

Im Handlungsfeld „Betreuung und Pflege“ des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts wurde als Maßnahmeempfehlung folgendes festgehalten:

„Verstärkte Ausbildungsinitiativen für den Pflegeberuf, um den künftig steigenden Bedarf Rechnung zu tragen sowie Fort- und Weiterbildung von Pflegepersonal für Personen mit hohem Unterstützungs- und Betreuungsbedarf“.

„Ferner wird eine Zusammenarbeit der Träger der ambulanten Dienste wie Caritas, BRK, Diakonisches Werk usw. mit den stationären Einrichtungen als Anstellungsträger insbesondere im Hinblick von Auszubildenden empfohlen, regelmäßige Durchführungen von Aktionstagen und Informationsveranstaltungen unter anderem zur Verbesserung des Images des Pflegeberufes“.

Der Landkreis hat vorstehende Sachverhalte zum Anlass genommen, die Ausbildungsinitiative „Altenpflege hoch 2“ zu ergreifen. Dazu wurden bereits zweimal die Pflegeheime im Landkreis zu Besprechungen im Landratsamt eingeladen, durchwegs alle Pflegeheime begrüßen die Maßnahmen zur verstärkten Gewinnung von Nachwuchspflegekräften und sind auch bereit, vermehrt Ausbildungsstellen zu schaffen. Auch die Seniorenkonferenz im Herbst 2013 in Manching hatte unter anderem den Pflegekräftemangel zum Thema.

Von Herrn Landrat Martin Wolf wurde auch Kontakt mit dem Bayerischen Kultusministerium, Herrn Staatssekretär Dr. Eisenreich, aufgenommen mit dem Ziel, eine ortsnahe Ausbildung von Pflegekräften im Landkreis zu ermöglichen und dadurch zusätzliche Interessenten für den Pflegeberuf zu gewinnen. Weiterer Schritt war, mit den Altenpflegeschulen der Umgebung wie Ingolstadt, Eichstätt, Neuburg und Dachau zu sprechen. Auch die Pflegeschulen sind grundsätzlich bereit, mit dem Landkreis für eine verstärkte Ausbildung von Pflegekräften zu kooperieren.

Nähere Gespräche wurden mit der Berufsschule für Altenpflege in Ingolstadt mit dem Ziel der Gründung einer Altenpflegeschule für den Landkreis Pfaffenhofen geführt. Die dortige Schulleiterin Frau Sprehe geht davon aus, dass für eine einzügige Berufsfachschule für Altenpflege ca. 1,5 Lehrkräfte erforderlich sind. Es werden entsprechende Schulräume für vier Klassen (3 Klassen Fachkräfte, 1 Helferklasse) sowie ein Raum für die Praxisanleitung mit ca. 40 bis 50 m² benötigt. Im Vollausbau für eine einzügige Berufsfachschule geht Frau Sprehe von einem Raumbedarf von ca. 600 m² aus.

Derzeit kommen ca. 16% der 140 Pflegeschüler in Ingolstadt aus dem Landkreis Pfaffenhofen und somit rund 25 Schüler. Für die qualifizierte Altenpflege ist Grundvoraussetzung Realschule oder Quali mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie mindestens 16 Jahre alt. Für den Helferkreis genügt Abschluss einer Haupt- bzw. Mittelschule.

Die Förderung einer privaten Altenpflegeschule wird mit 79% der förderfähigen Kosten, eine kommunale Berufsfachschule mit 50% der förderfähigen Kosten vom Staat unterstützt. Bis zur Anerkennung einer privaten Berufsfachschule als staatlich anerkannte Berufsfachschule müssen drei Jahre ohne staatliche Förderung überbrückt werden. Erst dann erfolgt die staatliche Anerkennung und Förderung.

Durch die Altenpflegeschule Ingolstadt wurde als tragbares Ergebnis der Verhandlungen angeboten, im Landkreis Pfaffenhofen in Trägerschaft der Gemeinnützigen Gesellschaft für soziale Dienste/Deutsche Angestelltenakademie, der gleiche Träger wie in Ingolstadt, eine Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe zu errichten. Dies hätte den Vorteil, dass eine staatliche Bezuschussung von 79% erfolgen könnte. Die restlichen Kosten von 21% werden durch sonstige Träger bzw. Sponsoren oder durch die Deutsche Angestelltenakademie selber getragen. Die Ingolstädter Schule geht von einem jährlichen Budget von ca. 240.000,00 Euro aus.

In der Übergangsphase für 3 Jahre ohne staatliche Förderung müsste der Landkreis entweder entsprechende Schulräume in bestehenden Schulen zur Verfügung stellen oder dem Träger in der Übergangszeit die kalkulierten Unterbringungskosten von rund 65.000,00 Euro jährlich erstatten, falls eine Anmietung von Schulräumen erforderlich ist. Es wird davon ausgegangen, dass durch eine wohnortnahe Ausbildung mehr Ausbildungsinteressenten gewonnen werden können. Hierzu setzt der Landkreis insbesondere auf sogenannte Berufswiedereinsteiger(innen) und Berufsrückkehrer(innen) nach der Familienphase. Hierbei kommt insbesondere die einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelfer(in) in Frage. Bei Interesse kann nach dem einjährigen Abschluss dann die qualifizierte Ausbildung zur Altenpflegerin mit weiteren zwei Jahren in Angriff genommen werden. Sowohl Arbeitsagentur wie auch Jobcenter haben signalisiert, dass unter den Arbeitssuchenden Interessenten für den Pflegeberuf vorhanden sind, insbesondere Personen mit Migrationshintergrund ergreifen gerne einen Pflegeberuf.

Eine Pflegeklasse besteht in der Regel aus 16 Schülern, dann ist auch die volle staatliche Förderung gegeben. Falls es zu sogenannten Minderklassen kommt, beispielsweise wenn nur 10 Schüler für einen Jahrgang gewonnen werden können, könnte ein Defizit von rund 10.000,00 Euro pro Klasse und Schuljahr durch eine Minderförderung des Staates entstehen. Hierzu fordert die Altenpflegeschule Ingolstadt dann einen Defizitausgleich durch den Landkreis. Es ist sicherlich begrüßenswert, wenn zehn Altenpflegeschüler zum Abschluss geführt werden können, auch wenn die geforderte Klassenstärke nicht erreicht werden kann.

Aus Mobilitätsgründen und der guten Erreichbarkeit ist es sinnvoll, die Altenpflegeschule an der Nord-Süd-Achse mit möglichst Nahanbindung an die Bahnstrecke anzusiedeln. Auch ein Standort im Norden des Landkreises ist wegen der Nähe zu Ingolstadt zur Gewinnung von zusätzlichen Bewerbern nicht zielführend.

Als nächstes wird mit der Altenpflegeschule Ingolstadt noch näher verhandelt und der Zeitrahmen abgesteckt. Geplant ist ein Schulbeginn mit Herbst 2015, bis dahin soll der Bedarf für eine Altenpflegeschule für die ein- und dreijährige Ausbildung ermittelt und festgestellt werden, ggf. wird auch mit einer einjährigen Ausbildung und einer Altenpflegehilfeschule begonnen.

Herr Vogler verlässt die Sitzung um 15:40 Uhr.

Der Kreistag nimmt zustimmend Kenntnis.

Top 7 Vorstellung der Basisdaten zum Straßenausbauplan 2025 für den Landkreis Pfaffenhofen (I)

Sachverhalt/Begründung

In der Sitzung des Kreistages vom 22.07.2013 wurde beschlossen, im Rahmen einer Verkehrsanalyse das klassifizierte Straßennetz (Autobahnen, Bundes-, Staats- und Kreisstraßen) für den Landkreis Pfaffenhofen zu untersuchen und daraus einen Straßenausbauplan 2025 zu entwickeln.

Das überörtliche Straßennetz stellt sich im Landkreis folgendermaßen dar:

- Die BAB 9 durchschneidet in nördlicher Richtung das Kreisgebiet, in der Mitte des Landkreises zweigt die BAB 93 nach Osten ab. Die Länge der Autobahnen beträgt rd. 40 km.
- Mit einer Länge von ca. 33 km verläuft die Bundesstraße 13 über die Kreisstadt Pfaffenhofen in Nord-Süd-Richtung durch den Landkreis. Des Weiteren wird der Landkreis von den Bundesstraßen B300, B16 und B16 a von Westen nach Osten mit einer Gesamtlänge von rd. 60 km durchkreuzt.
- Mit einer Gesamtlänge von rd. 146 km ist der Landkreis von einem Netz mit 9 Staatsstraßen durchzogen.
- Das Kreisstraßennetz mit 34 Kreisstraßen ist mit insgesamt 216 km Länge über den gesamten Landkreis verteilt.

Zur Bewertung und Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes ist die Anwendung eines sogenannten Verkehrsmodells erforderlich. Dabei können die Verkehrsentwicklung aller klassifizierten Straßen im Bereich des Landkreises Pfaffenhofen dargestellt und Belastungsszenarien für die überörtlichen Straßen untersucht werden. Basierend auf der normal werktäglichen Verkehrsbelastung anhand der Straßenverkehrszählungen von 2010 (SVZ 2010) werden sogenannte Prognose-Bezugsfälle (Bezugsjahr 2025) auf Basis der jeweiligen Gemeindeentwicklung unter Berücksichtigung aller relevanten Planungsmaßnahmen, die bereits als gesetzt angesehen werden, im Verkehrsmodell zur Berechnung der zukünftigen Verkehrsbelastung herangezogen.

Dazu hat die Firma TRANSVER Fragebögen an die 19 Landkreismunicipalitäten versandt, anhand derer die künftigen Einwohnerzahlen, Beschäftigte sowie Arbeitsplätze, Freizeit- und Tourismuseinrichtungen, Ortsplanungen (Wohn- und Gewerbegebiete) sowie die Verkehrsinfrastruktur im Hinblick auf das Bezugsjahr 2025 ausgewertet wurden. Begleitet wurde die Untersuchung durch eine intensive Abstimmung mit den Planungen des Staatlichen Bauamtes Ingolstadt in Bezug auf den Bundesverkehrswegeplan 2015.

Anhand der vorliegenden Basisdaten können Strategien zum weiteren Straßennetzaus- und neubau entwickelt werden, insbesondere im Hinblick auf die Ausweisung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten. In der Bürgermeisterdienstbesprechung am 25.09.2014 wurde insoweit informiert und das Datenmaterial zur Verfügung gestellt.

Herr Engelhardt als zuständiger Mitarbeiter des Büros TRANSVER wird die beigefügte Präsentation erläutern.

Herr Hechinger verlässt die Sitzung um 15:59 Uhr.

Herr Hammerschmid verlässt die Sitzung um 16:01 Uhr.

Herr Herker und Herr Käser verlassen die Sitzung um 16:25 Uhr.

Frau Jung verlässt die Sitzung um 16:31 Uhr.

Herr Lachermeier verlässt die Sitzung um 16:40 Uhr.

Herr Gürtner verlässt die Sitzung vorübergehend um 16:45 Uhr.

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen

Top 8 Bekanntgaben, Anfragen

Sachverhalt/Begründung

Herr Landrat Martin Wolf berichtet über die aktuelle Entwicklung bei der Zuweisung von Asylbewerbern. In der Patriotstellung bei Geisenfeld können bis zu 100 Asylbewerber aufgenommen werden. Die Unterkünfte in der Max-Immelmann-Kaserne stehen ab 5. November zur Verfügung. Im Landratsamt wurde unter Beteiligung der Caritas, des BRK, der Kreisbrandinspektion und des THW ein Krisenstab Asyl eingerichtet, der heute wieder tagt.

Herr Schwärzer informiert über die Beschulung von Migrantinnen- und Asylbewerberkinder. Derzeit werden 44 Kinder im Landkreis unterrichtet. Die Grundschüler werden vor Ort und die Mittelschüler an drei Standorten (Pfaffenhofen, Reichertshofen, Vohburg) beschult. Herr Schwärzer bittet ebenfalls in den Krisenstab eingebunden zu werden. Für die Gemeinden ist es schwierig, die Schülerbeförderung der Kinder nach der 4. Unterrichtsstunde zu organisieren. Die Bürgermeister würden eine ehrenamtliche Betreuung der Kinder an den Schulen bis zur 6. Unterrichtsstunde begrüßen.

Herr Landrat Martin Wolf sagt zu, eine ehrenamtliche Betreuung zu organisieren.

Herr Reisinger gibt bekannt, dass es die Möglichkeit für die Gemeinden gibt, Gastschulbeiträge nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz für die Beschulung von Asylbewerberkindern über die Regierung von Schwaben zu beantragen. Die Bürgermeister werden per Mail informiert.

Herr Gürtner kommt um 16:50 Uhr wieder zur Sitzung.

Frau Furtmayr verlässt die Sitzung um 16:55 Uhr.

Herr Gürtner verlässt die Sitzung um 17:00 Uhr.

Herr Russer verlässt die Sitzung um 17:26 Uhr.
Herr Moll und Herr Stockmaier verlässt die Sitzung um 17.27 Uhr.

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

Die Sitzung endet um 17:30 Uhr.

Landrat Martin Wolf

Protokoll: Helga Gassner